EUROPEAN-NEWS-AGENCY.COM

EUROPEAN NEWS AGENCY

International Press Service

Ressort: Internet und Technik

KI und Werte: Transformation der öffentlichen Verwaltung

München, 22.11.2026 [ENA]

Daß eine Konferenz über KI und Werte im Amerikahaus München stattfindet, hätte zu dem Schluß verleiten können, hier wäre ein spannendes transatlantisches Duell zu erleben. Doch das Haus gehört seit 1998 dem Freistaat, und den Amerikanern genügt ihre omnipräsente, selbsterklärende KI.

Aus dem Bayerischen Digitalministerium, vertreten durch seinen Amtschef Dr. Hans Michael Strepp, war gleichwohl Erfreuliches zu vernehmen. Man sei dabei, mit dem neuen Instrument KI drückende Engpässe in der Verwaltung zu beheben, oder zumindest nicht noch schlimmer werden zu lassen. Die dortige Personalknappheit führe zu langen Antwortzeiten und damit zu Frust bei den zu bedienenden Bürgern. Das Massengeschäft - das es auch in der Verwaltung gibt - lasse sich unbedenktlich rationalisieren, etwa wenn bei Wohngeldanträgen aufgrund einfacher formaler Kriterien eine Ablehnungsquote von 90% resultiere.

Anspruchsvoller sei das Hantieren mit ausgewachsenen Agenten, und zwar in beiden Richtungen: daß eine Verwaltung auch auf agentische Anfragen von außen sinnvoll, konsistent und sicher reagieren könne. Damit sind aber noch immer nicht alle Aufgaben für eine Verwaltungsmodernisierung erfüllt, denn das Prinzip der kommunalen Selbstverwaltung bedeutet, daß alle diese im Land verteilten Verwaltungen von den ministerialen Lösungen überzeugt werden müssen. Es braucht also Referenzimplementierungen.

Als Fernziel hielt Strepp ein eigenes LLM für wünschenswert - wer wollte ihm da widersprechen, doch wer sollte diesen Aufwand stemmen? Auf noch viel besserem Wege sah Marc Bachmann von Google die öffentliche Verwaltung bereits, bezifferte den Anteil von agentischer KI dort mit 55%. Allerdings betonte er, wie alle Referenten, die Wichtigkeit der (unternehmens)kulturellen Verankerung des neuen Instrumentes und der dadurch veränderten Arbeitsabläufe.

Ebenfalls ungewohnt optimistisch äußerte sich Prof. Dr. Georg Stephan Barfuß in seiner Eigenschaft als Stadtrat in Regensburg. Den Ist-Zustand der Verwaltung setzte er allerdings viel tiefer als Bachmann an: nur 16% der Verwaltungen nutzten tatsächlich schon KI, so daß er nun, Energiebündel, das er ist, mit einer "Koalition der Willigen" die Versäumnisse aufholen und dem Wirtschaftsbeirat seiner Stadt sogar eine KI als Mitglied vorschlagen wolle. Sein Motto "Fail fast, fail better" dürfte manchen Paragraphenhengst erblassen lassen, aber wahrscheinlich kann man nur so den Dornröschenschlaf der Verwaltung beenden.

Barfuß' Innovationsdynamik ist für einen Kommunalpolitiker tatsächlich singulär.

Redaktioneller Programmdienst:
European News Agency

Annette-Kolb-Str. 16
D-85055 Ingolstadt
Telefon: +49 (0) 841-951. 99.660
Telefax: +49 (0) 841-951. 99.661
Email: contact@european-news-agency.com
Internet: european-news-agency.com

Haftungsausschluss:

Der Herausgeber übernimmt keine Haftung für die Richtigkeit oder Vollständigkeit der veröffentlichten Meldung, sondern stellt lediglich den Speicherplatz für die Bereitstellung und den Zugriff auf Inhalte Dritter zur Verfügung. Für den Inhalt der Meldung ist der allein jeweilige Autor verantwortlich.



Belege für die Säumigkeit lieferte Robert J. Schiermeier, ValueMiner, mühelos nach. Als international tätiger Unternehmer hat er Vergleichsgrößen aus anderen Ländern vor Augen und erwähnte beispielsweise, daß die Bestellung einer Pflegekraft in Estland in 4 min. erledigt werden könne, während dies hierzulande 4 Monate dauern könne.

Welche Zukunft wollen wir - eine ohne uns oder eine mit uns?

Einen Teil der Handlungsblockaden konnte man auf der Konferenz ebenfalls formuliert bekommen, als Tendenz, das Thema KI weltanschaulich zu betrachten. Jedenfalls war die Forderung "KI mit Haltung" von Carolin Stimmelmayr, als Ministerialdirigentin für die "Zukunftswelten" im Bayerischen Digitalministerium zuständig, nicht dazu angetan, auf die technische Zukunftsfähigkeit des Standortes Deutschland wetten zu wollen. Ist schon der "Haltungsjournalismus" ein kontraproduktiver Begriff, ein hölzernes Eisen, gilt dies für eine KI noch viel mehr.

Jochen Leufen, Kommunikationsberater bei HeadlineAffairs, war mit seinem 'Zwischenruf' und der Forderung nach "Haltungskommunikation" auf der gleichen Schiene unterwegs. Es fehlt offenbar nicht viel, daß man Haltungsklassen wie in der Viehzucht und Metzgerei einführen will.
Im Hintergrund spukt die Vorstellung, man hätte "Werte" zu verteidigen oder vor sich her zu tragen, jedenfalls der KI beizubringen oder ihr abzufordern. Leufen erwähnte beiläufig diejenigen der Französischen Revolution von 1789 und der Bayerischen Verfassung.

Nun ja, die Französische Revolution hat den Tugendterror von Robbespierres "Wohlfahrtsausschuß" hervorgebracht, der die Köpfe rollen ließ, und ist in der imperialistischen Monarchie Napoleons, dem genauen Gegenteil einer Demokratie, geendet. Bei solchen Interpretationsmöglichkeiten sollte man sich vielleicht lieber nicht auf historisch überlieferte Werte beziehen. Notabene werden sich die amerikanischen Tech-Firmen ihrerseits auf die noch ältere amerikanische Verfassung von 1776 berufen.

Demgemäß erklärte die eingeladene Philosophin Dr. Niina Zuber zu Recht, daß der Wertbegriff für eine philosophische Diskussion schlecht geeignet sei, verwendete ihn dann aber trotzdem.. Ihre Forderungen nach rechtsstaatlicher Korrektheit der KI-Implementierung waren selbstverständlich alle plausibel und sinnvoll, doch ihre leitende Frage "welche KI wollen wir?", könnte Anlaß zu divergenten Antworten geben. Der Bürger wird sagen: von Wollen ist keine Rede, wir müssen nehmen, was uns der Staat aufs Auge drückt. Der Staat wird sagen: von Wollen ist keine Rede, wir müssen nehmen, was uns die Kalifornier gutwillig geben (und hoffen, daß sie gutwillig bleiben).

Bericht online lesen:
https://www.en-a.de/internet_und_technik/ki_und_werte_transformation_der_oeffentlichen_verwaltung-94

Redaktioneller Programmdienst:
European News Agency

Annette-Kolb-Str. 16
D-85055 Ingolstadt
Telefon: +49 (0) 841-951. 99.660
Telefax: +49 (0) 841-951. 99.661
Email: contact@european-news-agency.com
Internet: european-news-agency.com

Haftungsausschluss:

Der Herausgeber übernimmt keine Haftung für die Richtigkeit oder Vollständigkeit der veröffentlichten Meldung, sondern stellt lediglich den Speicherplatz für die Bereitstellung und den Zugriff auf Inhalte Dritter zur Verfügung. Für den Inhalt der Meldung ist der allein jeweilige Autor verantwortlich.



795/

Redaktion und Verantwortlichkeit:
V.i.S.d.P. und gem. § 6 MDStV: Dr. Gerhard Bachleitner

Redaktioneller Programmdienst:
European News Agency

Annette-Kolb-Str. 16
D-85055 Ingolstadt
Telefon: +49 (0) 841-951. 99.660
Telefax: +49 (0) 841-951. 99.661
Email: contact@european-news-agency.com
Internet: european-news-agency.com

Haftungsausschluss:

Der Herausgeber übernimmt keine Haftung für die Richtigkeit oder Vollständigkeit der veröffentlichten Meldung, sondern stellt lediglich den Speicherplatz für die Bereitstellung und den Zugriff auf Inhalte Dritter zur Verfügung. Für den Inhalt der Meldung ist der allein jeweilige Autor verantwortlich.